

Dienstag, 19. September 2023, Werra Rundschau / Lokales

Ihr Motor läuft auf hoher Frequenz

PORTRÄT - Heike Delfs-Fritz ist im Verein und im Alltag eine ehrenamtliche Stütze

VON HARALD TRILLER



Im TSV-Jubiläumshemd und mit dem Tischtennisschläger: Heike Delfs-Fritz ist in Jestädt eine ehrenamtliche Säule, die hilft, wo sie kann. Foto: harald triller

Jestädt – Wo Hilfe auf ehrenamtlicher Basis gebraucht wird, da hält sich auch Heike Delfs-Fritz aus Jestädt auf. Egal, ob es im Vereinsleben etwas zu tun gibt, oder in der Nachbarschaft Probleme anstehen, sei es in der Pflege

oder bei alltäglichen Notwendigkeiten, die 67-Jährige packt zu und sorgt für Abhilfe. Und als langjährige Krankenschwester besitzt sie die Gabe, gesundheitliche Gefahren zu erkennen, hat vielfach Erste Hilfe geleistet oder größer angelegte Rettungsmaßnahmen eingeleitet.

Der ehrenamtliche Motor von Heike Delfs-Fritz läuft immer auf hoher Frequenz: „Das geht bei mir nicht anders, dieser Modus, mit offenen Augen durchs Leben zu gehen, um Sorgen und Nöte zu sehen und aus der Welt zu schaffen, der wurde mir ganz offensichtlich in die Wiege gelegt“, macht sie deutlich, dass sie wohl auch bei der Berufswahl von diesen inneren Werten geleitet wurde.

Das Tischtennistalent

Eine feste Säule war sie im TSV Jestädt, der sie zum 100-jährigen Bestehen nicht nur wegen langjähriger Treue zum Ehrenmitglied ernannte, sondern auch aufgrund ihres nimmermüden Engagements. Mit sechs Jahren hat sie sich dem TSV angeschlossen, hinterließ im Handball ihre Spuren und wurde im Damenbereich sogar für ein Kreisauswahlspiel berufen. Aber eigentlich war sie das große Tischtennistalent.

„Ja, ich habe die rot-weißen Farben nach außen transportiert, wir waren viele Jahre erfolgreich, Krönung war im Dreierteam der Sieg im Hessenpokal, aber ich konnte mich auch bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften im Einzel durchsetzen. Und, darauf bin ich sehr stolz, ich habe mein Wissen und meine spielerischen Qualitäten auch als Trainerin an den Nachwuchs weitergegeben“, erklärte Heike Delfs-Fritz, dass sie gerne die Abteilung als Tischtenniswartin von 1996 bis 2006 geführt hat. So bleibt das Fazit: Tischtennis bestimmte von 1970 bis 2012 den sportlichen Teil ihres Lebens.

Das Ehrenmitglied

Im Vorstand des TSV hat sie sich von 1981 bis 1992 als Schriftführerin eingebracht und war parallel von 1981 bis 1987 Betreuerin beim Kinderturnen. Bevor sie 2020 zum Ehrenmitglied ernannt wurde, fanden ihre Verdienste auch schon äußere Zeichen der Belohnung. So erhielt sie 1990 neben der bronzenen TSV-Nadel die Ehrenurkunde des Landessportbundes, 1995 gab es „Silber“ vom TSV und 2006 für 22 Jahre Vorstandsarbeit die Nadel „Vollkranz in Bronze“. Und natürlich war die Ehrenmitgliedschaft mit TSV-Gold verbunden.

Die Organisatorin

Noch heute gehört Heike Delfs-Fritz der Damengymnastiksparte an. Die ist personell zwar geschrumpft und nennt sich, anlehnend an die Mitgliederzahl, nun „Station 7“. Auch hier geht die 67-Jährige organisatorisch vorweg. Jüngstes Beispiel ist die Mehrtagesfahrt Ende September nach Köstritz.

In der Laudatio beim Kommers zum 100. TSV-Geburtstag brachte der Vorsitzende Christoph Klug die stete Hilfsbereitschaft von Heike Delfs-Fritz auf den Punkt: „Sie ist immer da, wenn wir sie brauchen. Egal, ob beim Schlachteessen der Feuerwehr, bei dem der TSV die Bedienung übernimmt, beim Kirmesanspiel gehörte sie bis tief in die Nacht dem Versorgungsteam an, bei TSV-Veranstaltungen steht sie in der Küche und schlussendlich war sie Betreuerin beim Mini-Handball. All diese Dinge gehören bei Heike Delfs-Fritz zum Gesamtpaket, das ich vorbildlich nenne.“

Auch beim VdK-Ortsverband Jestädt ist Heike Delfs-Fritz eine Stütze im Vorstand. 2005 eingetreten, übernahm sie bereits 2006 das Amt der Schriftführerin, wurde 2012 zur zweiten Vorsitzenden gewählt und füllt diesen Posten auch in der Gegenwart, ausgestattet mit elementaren Aufgaben, noch immer aus.

Sie wurde zwar in Eschwege geboren, aber sie hat mit Ausnahme ihrer Berufsausbildung immer ihrem Heimatdorf Jestädt die Treue gehalten, niemals die Identifikation zu den Vereinen und besonders zu den Einwohnern verloren. „Beim VdK übernehme ich gerne Verantwortung, stehe, wenn nötig, auch an der Seite von Betreuerin Brunhilde Mengel, um unseren Mitgliedern zu helfen oder sie im Krankheitsfall zu besuchen. Selbstverständlich helfe ich bei unseren Sommerfesten oder Weihnachtsfeiern mit“, weiß die 67-Jährige die Arbeit des Sozialverbandes zu schätzen.

Die immer Hilfsbereite

Ein Beispiel ihrer Hilfsbereitschaft bei der jüngsten Fahrt: „Ich bin mir nicht zu schade, um unseren älteren Mitgliedern, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, sich aber riesig auf die Mehrtagestour freuen, die Koffer ins Hotel zu tragen“, spannt Heike Delfs-Fritz den Bogen zur Nachbarschaftshilfe.

„Auch die ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Gerne fahre ich Mitbürger, die kein Auto mehr besitzen, zum Einkaufen. Oder wenn Arztbesuche nötig sind und ich Ressourcen freischaufeln kann, springe ich ein.“ Nun freut sie sich selbst erst einmal auf die bevorstehende Reise ihrer „Station 7“, die die immer Feierlaunige organisiert hat.